



LWL-Museum für **Archäologie**
Westfälisches Landesmuseum

veranstaltungen kalender

Juli bis Dezember **2012**



Besuchen Sie uns
bei Facebook & Co!



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Liebe Besucherinnen und Besucher!

Auch im zweiten Halbjahr 2012 haben wir wieder eine spannende Mischung an Veranstaltungen für Sie geplant: Highlights unserer „Grabungslandschaft“ und sensationelle Neufunde können Sie an zwei Sonntagen in der neuen Veranstaltungsreihe „Du bist Westfalen!“ entdecken. Wir sind schon sehr gespannt auf die archäologischen Schätze und Anekdoten, mit denen uns Ausgräber und Restauratoren im August aus „Südwestfalen“ und im Oktober aus dem „Östlichen Ruhrgebiet“ überraschen werden!

Neben fachkundigen Exkursionen, spannenden Vorträgen und originellen Workshops erwarten Sie im zweiten Jahreshalbjahr gleich zwei Sonderausstellungen.

Am 12.7. eröffnen wir eine kleine aber feine Studioausstellung, die in Kooperation mit Studierenden der Ruhr-Universität Bochum realisiert wird. „Runde Sache(n). Ringe aus Westfalen“ präsentiert eine erstaunliche Bandbreite an Ringen – vom frühesten

Goldring Westfalens bis zum Schwertring des Fürsten von Beckum.

Schaurig, schön, fremdartig, anrührend: Über 300 Kopf-Objekte aus fast 30 Ländern und vielen Jahrtausenden wecken beim Betrachter ab dem 17.11. in der Sonderausstellung „Schädelkult. Mythos und Kult um das Haupt des Menschen“ vielfältige Emotionen. Lernen Sie das menschliche Haupt als Abbild vom Wesen und der Kultur des Menschen kennen und entdecken Sie exotisch anmutende Bräuche rund um den Schädel, die nicht nur in fernen Ländern, sondern auch vor unserer eigenen Haustür praktiziert wurden und werden.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Dr. Josef Mühlenbrock
Museumsleiter



1	Das Museum	4
2	Führungen und Programme	8
3	Studio- und Sonderausstellung	13
4	Vorträge	15
5	Exkursionen	18
6	Museumskino	19
7	Familiensonntage	20
8	Ferienprogramme	26
9	Kreativseminare	29
10	Kreativ-Workshops für Kinder und Jugendliche	39
11	Sonderveranstaltungen	42
12	Informationen	44



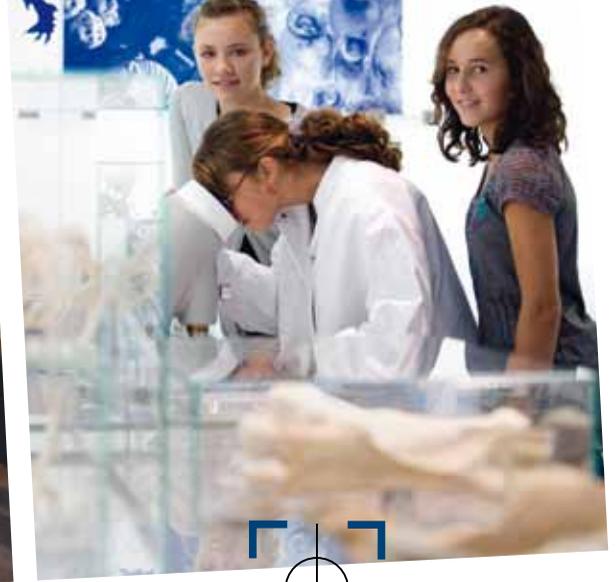
Herzlich willkommen in der Erde – dem Gedächtnis der Menschheit. Entdecken Sie im LWL-Museum für Archäologie eine unterirdische Grabungslandschaft von 3000 Quadratmetern und folgen Sie auf den Spuren der Archäologen der Geschichte Westfalens.

■ Über 10 000 Funde enthüllen die Menschheitsgeschichte dieser Region: vom Faustkeil bis zum Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges, von der ersten Siedlung bis zur Metropole, vom ersten Menschen bis zur Mondlandung. Sehen Sie die „Boden“-Schätze Westfalens in einer hochmodernen Präsentation und werden Sie in unserem preisgekrönten Forscherlabor selbst zum Entdecker und Wissenschaftler. Die spannende Welt der Archäologie wartet auf Sie!



■ In einer unterirdisch gelegenen Ausstellungshalle wartet eine Grabungslandschaft nach dem Vorbild einer echten archäologischen Ausgrabung darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Sie offenbart die Geschichte der Menschheit in der Region so, wie sie die Archäologen im Boden vorfinden: Im Geröll der letzten Eiszeit liegt ein 250 000 Jahre alter Faustkeil, in einem Grab aus der Zeit um 550 v. Chr. der Bronzeschmuck einer Frau, im Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges ein zerschmetterter Puppenkopf.





TATORT forscherlabor

■ Ein Steg führt chronologisch durch die Boden-Zeugnisse der Menschheitsgeschichte, vorbei an Gräbern und Brunnen, durch ein Erdwerk der frühen Bauern und eine Kirche der ersten Christen, durch Höhlen und Städte. Fensterkästen in der Wand öffnen den Blick auf die Welt außerhalb Westfalens: zu ägyptischen Pyramiden, der Entdeckung Amerikas bis hin zum Fußabdruck des ersten Menschen auf dem Mond. Den immer wiederkehrenden, existenziellen Lebensbereichen des Menschen Klima, Zeit, Schrift und Sexualität sind eigene Räume gewidmet, die Grabungszelten nachempfunden sind.

■ Im mehrfach preisgekrönten Forscherlabor kann jeder selbst zum Forscher werden und die vielfältigen Methoden nachvollziehen, mit denen Archäologen die Spuren der Vergangenheit entschlüsseln. Im Zentrum des Forscherlabors steht die Rekonstruktion eines echten archäologischen Befundes: ein Großsteingrab aus Warburg mit mehreren Körperbestattungen und zahlreichen Grabbeigaben. Mit archäologischen, historischen, medizinischen, physikalischen und chemischen Methoden, die an insgesamt 14 Thementischen selbst angewendet oder nachvollzogen werden können, kommen junge und ältere „Forscher“ dem Rätsel des Großsteingrabes nach und nach auf die Spur.





Unsere Führungen und Programme lassen den Museumsbesuch zum Erlebnis werden. Wir machen Programm – ob für Familien, Schulen, Erwachsene, für Kindergeburtstage, Firmenausflüge und vieles mehr. Neben Überblicksführungen bietet unser qualifiziertes museumspädagogisches Team auch zahlreiche Themenführungen mit besonderen Schwerpunkten an – Sie haben die Wahl. Bei allen Programmen ist das themengebundene Erkunden der Ausstellung stets kombiniert mit eigenen Aktivitäten – Geschichte wird so im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar. Unser komplettes museumspädagogisches Programm finden Sie im Internet, gerne senden wir Ihnen auch unsere Broschüre „Führungen und Programme“ zu. Buchungen und eine persönliche Beratung erhalten Sie unter der Telefonnummer **02323 94628-20**. Im Folgenden haben wir für Sie die beliebtesten Programme aus unserem Angebot zusammengestellt:

■ Neandertaler & Co.

Mehrere 10 000 Jahre lebten Neandertaler und Homo sapiens sapiens, der anatomisch moderne Mensch, als Jäger und Sammler nebeneinander, bevor der Neandertaler vor etwa 30 000 Jahren verschwand. Übrig blieb nur der Homo sapiens sapiens, der sich schließlich als sesshafter Bauer niederließ. Diesen spannenden Prozess der Menschheitsgeschichte erkunden die Schülerinnen und Schüler anhand der ausgestellten Funde. Anschließend probieren sie Steinwerkzeuge aus, lernen Methoden des Feuermachens kennen oder stellen mit einem Mahlstein Mehl her. Besondere Schwerpunkte für die Klassen 8 bis 10 bilden die Fragen nach der Herkunft der ersten Menschen in Westfalen und dem Verbleib des Neandertalers.

Altersstufen: Klassen 5 bis 10

Dauer: 1,5 Stunden

Kosten: 45 Euro, zuzüglich Museumseintritt

■ Verehrt, gefeiert und gefürchtet: Die Ritter!

In diesem Programm erkunden Schülerinnen und Schüler die Welt des höfischen Mittelalters. Nach der Begrüßung als Knappen werden sie eingewiesen in die ritterlichen Rechte, Pflichten und Tugenden und erhalten einen Einblick in den Alltag eines Burgherrn. Wie schwer ein Ritter zu tragen hatte können sie bei der Anprobe von Helm und Kettenhemd am eigenen Leib erfahren. Nachdem die jungen Knappen für sich selbst



einen Teil der Rüstung gefertigt haben, schließt die Ausbildung mit dem feierlichen Ritterschlag ab.

Altersstufen: Klassen 2 bis 5

Dauer: 1,5 Stunden

Kosten: 45 Euro, zuzüglich Museumseintritt und Materialkosten

Materialkosten: 1 Euro pro Kind

■ ArchäoLOGIN. Entdecken, Forschen, „Bloggen“

Was haben Facebook, Twitter und all die anderen beliebten Internet-Netzwerke mit Archäologie zu tun? Sehr viel, wenn es darum geht, Neuigkeiten mitzuteilen. Davon gibt es eine ganze Menge, denn längst sind noch nicht alle Geheimnisse der archäologischen Funde, die bei uns ausgestellt sind, gelüftet. Diese gilt es, zu untersuchen und auszuwerten. Und wer weiß, vielleicht kommt Ihr ja sogar einem wissenschaftlichen Irrtum auf die Spur? Vielleicht sammelt Ihr aber auch wichtige Erkenntnisse, die bislang noch niemandem aufgefallen sind? Wie echte Wissenschaftler könnt Ihr dann Eure Ergebnisse und Theorien veröffentlichen: auf unserem Museums-Blog. Also – einloggen und mitmachen!

Altersstufen: Klassen 5 bis 9

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Kosten: 45 bis 60 Euro zuzüglich Museumseintritt



Öffentliche Führungen

Sonntags und feiertags können Sie kostenfrei an unseren einstündigen öffentlichen Führungen durch die Dauerausstellung teilnehmen. Es ist lediglich der Museumseintritt zu entrichten. Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums. Die Führung „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ ist selbstverständlich auch individuell buchbar. Für blinde und sehbehinderte Menschen haben wir den Rundgang mit zahlreichen Handstücken, Originalen und Kopien der Fundstücke ergänzt. Darüber hinaus bieten wir die Führung auch in Gebärdensprache an.

Die nächsten Führungen in Deutscher Gebärdensprache:

18. August, 15 Uhr

27. Oktober, 15 Uhr

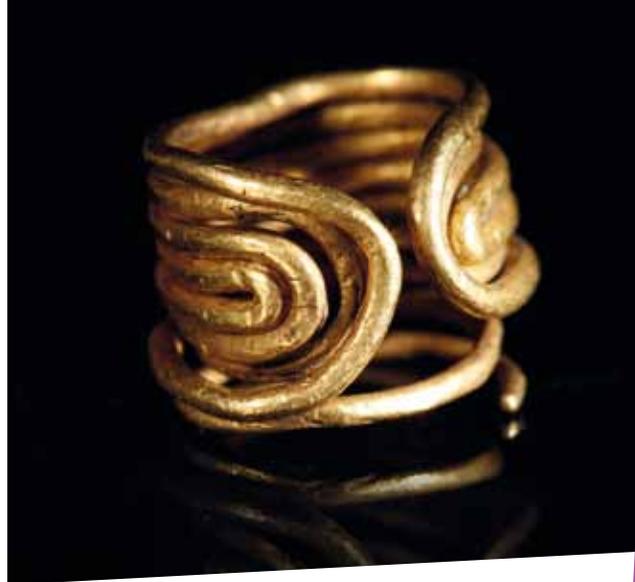


■ **gesucht. gefunden. ausgegraben.**

Der Rundgang folgt den Spuren der Menschen in Westfalen, die sie im Laufe von über 250 000 Jahren hinterlassen haben. Im Zeitraffer geht es durch die Geschichte: durch die Zeit der Neandertaler, vorbei an monumentalen Grabanlagen und Überresten römischer Militärlager. Zeugnisse der frühchristlichen Glaubenswelt und mittelalterlicher Lebensformen sind weitere Stationen auf dem Weg in die jüngste Vergangenheit, wo Bombenschutt die Schrecken des Krieges vor Augen führt.

■ **Schädelkult**

Der Rundgang veranschaulicht anhand ausgewählter Highlight-Exponate die rituelle und künstlerische Vielfalt vergangener Kulturen und vermittelt einen kompakten Überblick über die keinesfalls kopflastige Ausstellung.



■ **Runde Sache(n). Ringe aus Westfalen**

26 Studierende der Ruhr-Universität Bochum konzipieren im Rahmen einer Lehrveranstaltung im Fach Archäologische Wissenschaften zusammen mit dem LWL-Museum für Archäologie eine Sonderausstellung zum Thema Ringe. Neben Ringen aus Westfalen, deren Symbolcharakter, Material, Machart und Geschichten beleuchtet werden, setzt sich die Schau mit den unterschiedlichen Arten von Ringen auseinander, angefangen bei Armringen, Fußringen, weiter zu Schläfen- und Halsringen bis hin zu den Olympischen Ringen. Aber warum ist der Ring – auch heute – eine so beliebte Form? Besuchen Sie uns, und finden Sie es heraus. Weitere Vorab-Informationen entnehmen Sie unserem Museumsblog (<http://lwl-museumherne.posterous.com>), den die Studierenden begleiten.

■ Schädelkult – Mythen und Kult um das Haupt des Menschen

Kopf und Gesicht gelten von jeher als Zentrum des Denkens, spiritueller Kraft und Persönlichkeit. Kein Wunder also, dass dieser in allen Ländern und zu allen Zeiten eine ganz besondere Rolle spielte: als Objekt der Begierde und des Hasses, als Trophäe oder Andenken, als Macht- oder Liebessymbol. Schrecklich und schön, rührend und abstoßend, nachdenklich machend und fremdartig sind die über 300 Kopf-Objekte aus fast 30 Ländern und vielen Jahrtausenden, die ab dem 17.11.2012 im LWL-Museum für Archäologie zu sehen sind. Sie zeigen die Bedeutung des menschlichen Kopfes in seiner ganzen Vielfalt und Gegensätzlichkeit – und sind gleichzeitig ein Abbild vom Wesen und der Kultur des Menschen.

Sehen Sie, welche exotischen Souvenirs James Cook aus der Südsee mit nach Europa brachte, erfahren Sie mehr über rätselhafte Kristallschädel Südamerikas und entdecken Sie berühmte Köpfe des Abendlandes – ganz ohne moderne Berührungängste, die in anderen Ländern und Zeiten unbekannt waren.

Eine Ausstellung für alle mit Köpfchen!



Vortragsreihe des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie in Herne e.V. zu aktuellen archäologischen Themen, zur Geschichte der Region Westfalen und zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen rund um die Archäologie:

■ Ringsymbole im frühen Mittelalter. Archäologische, historische und bildliche Quellen

Prof. Dr. Dr. h. c. Torsten Capelle, Vorsitzender der Altertumskommission für Westfalen
Termin: 12. Juli, 18 Uhr

■ Zwischen Krise und Bewährung. Ostwestfälische Klöster im Spätmittelalter

Prof. Dr. Heinrich Rüthing, Universität Bielefeld
Termin: 30. August, 19 Uhr



■ **Das Fürstengrab von Beckum.
Forschungen zur westfälischen Elite in
der Merowingzeit**

Dr. Vera Brieske, Altertumskommission
für Westfalen

Termin: 27. September, 19 Uhr

■ **Frühmittelalterliche Schwerter und
moderne Computertomographie**

Ulrich Lehmann M. A., Altertumskommission
für Westfalen

Termin: 25. Oktober, 19 Uhr

■ **Uralt, weltweit und ganz modern -
der Kult um Kopf und Schädel**

Dr. Wilfried Rosendahl, Reiss-Engelhorn-
Museen in Mannheim

Termin: 14. November, 19 Uhr

■ **Leben in Vanuatu/Südsee:
Von deformierten Köpfen und über-
modellierten Schädeln**

Dr. Alexandra Wessel, Museum der
Kulturen Basel

Termin: 13. Dezember, 19 Uhr

■ **Der Tod ist (k)ein Zuckerschlecken.
Der Umgang mit dem Tod in Mexiko**

Prof. Dr. Silke Hensel, Westfälische Wilhelms-
Universität Münster

Termin: 17. Januar, 19 Uhr

■ **Das Schicksal berühmter Persönlich-
keiten – Was verraten uns ihre Schädel?**

Prof. Dr. Ursula Wittwer-Backofen,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Termin: 14. Februar, 19 Uhr

Alle Vorträge dieser Reihe finden im Vortrags-
saal des LWL-Museums für Archäologie statt.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weiterer Vortrag

■ **Die Entwicklung der Fechtkunst
in Europa**

Christian Bott, Inhaber von „Krifon – Schule
für Historische Fechtkunst“

Termin: 2. November, 17 Uhr

Der Vortrag findet im Museumskino statt.
Die Teilnahme ist kostenfrei.





■ Der Verein der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie in Herne e.V. bietet jedes Jahr eine Exkursionsreihe zu aktuellen Ausstellungen und Fundplätzen an.

■ Klosterlandschaft Ostwestfalen

Öffentliche Exkursion

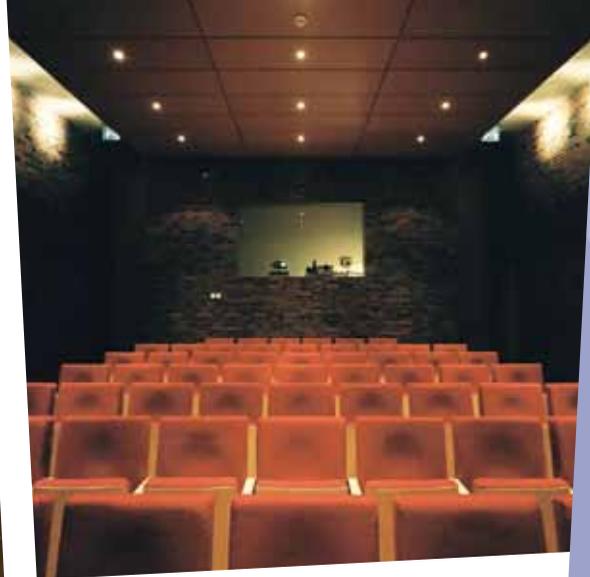
Termin: 8. und 9. September

■ Auf den Spuren der Kelten 2

Öffentliche Exkursion

Termin: 13. und 14. Oktober

Die Exkursionsreihe richtet sich nicht nur an die Mitglieder des Vereins, sondern an alle Interessierte. Weitere Informationen zu den Exkursionen sowie zur Anmeldung und zu den Kosten erhalten Sie während der Öffnungszeiten des Museums telefonisch unter **02323 94628-0** oder **-24**. Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor der Exkursion.



■ Museumskino

An jedem Sonn- und Feiertag laufen im Museumskino Spielfilme, Dokumentationen und Kurzfilme zur westfälischen Geschichte, zur aktuellen Sonderausstellung oder zum Thema des jeweiligen Familiensonntags.





An jedem ersten Sonntag im Monat lädt das Museum zu einem Familiensonntag ein. Kinder im angegebenen Alter können an einem speziellen Programm teilnehmen, während für die Eltern eine Führung stattfindet. Zu entrichten ist nur der Museumseintritt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums.

■ Die Erfindung des Metalls

Über die Erkenntnis der Metallgewinnung und -verarbeitung erschloss sich den frühen Bewohnern Westfalens ein neuer Umgang mit ihrem Lebensraum. Bronze und später auch Eisen verarbeiteten sie zu Schmuck und Werkzeugen, Waffen und Haushaltsgeräten. Diese erleichterten in vielerlei Hinsicht den Alltag. Und mit Metallen konnten die Menschen auch viele

neue Formen und Motive gestalten – wie an diesem Familiensonntag. So erhalten wir einen lebendigen Einblick in das Leben vor über 3000 Jahren.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 1. Juli, 14 Uhr und 16 Uhr

■ Römer, geht nach Hause!

In den Jahrzehnten um Christi Geburt gerieten die Bewohner des heutigen Westfalen in Konflikt mit der Weltmacht Rom. Der Feldherr Caesar hatte das benachbarte Gallien erobert und die Grenze des Römischen Reichs an den Rhein vorgeschoben. Wie kam es zu dem Konflikt mit den Menschen jenseits des Flusses, der aus römischer Sicht in einer militärischen Katastrophe mündete? Wer waren diese „Germanen“, die einer Weltmacht erfolgreich die Stirn boten? Welche Auswirkungen hatte die kurzzeitige Besetzung der germanischen Gebiete? Das Programm nimmt sich dieser spannenden Fragen an und wählt dabei die ungewöhnliche Perspektive der Germanen: Die entsprechenden archäologischen Funde berichten über ihr Leben vor, mit und nach den Römern.

Altersstufen: 10 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 5. August, 14 Uhr und 16 Uhr



■ Westfalen in der Steinzeit

Mehrere 10 000 Jahre lebten Neandertaler und der anatomisch moderne Mensch, Homo sapiens sapiens, als Jäger und Sammler nebeneinander, bevor der Neandertaler vor etwa 30 000 Jahren verschwand. Übrig blieb nur der Homo sapiens sapiens, der sich schließlich als sesshafter Bauer niederließ. Diesen spannenden Prozess der Menschheitsgeschichte erkunden die Teilnehmenden anhand der ausgestellten Funde. Dabei können sie Steinwerkzeuge ausprobieren, Methoden des Feuermachens kennenlernen oder mit einem Mahlstein Mehl herstellen.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 2. September, 14 Uhr und 16 Uhr



■ Zeitreise durch 250 000 Jahre

In ferne Länder reisen kann jeder – aber eine Zeitreise durch 250 000 Jahre gibt es nur bei uns! Ausgestattet mit Kompass und Suchkarte erkunden die Mitreisenden in kleinen Gruppen zunächst Überbleibsel vergangener Zeiten. Auf

die eigentliche Reise geht's danach mit unserer „Zeitmaschine“, die das Verstreichen der zum Teil extrem langen Zeiträume deutlich macht. Nachdem wir das älteste Zeugnis menschlicher Anwesenheit in unserer Region erreicht haben, landen am Ende alle wieder in der Gegenwart. Impfung und Reisepass sind nicht erforderlich.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 7. Oktober, 14 Uhr und 16 Uhr

■ Herrschaft und Knechtschaft – Leben im Mittelalter

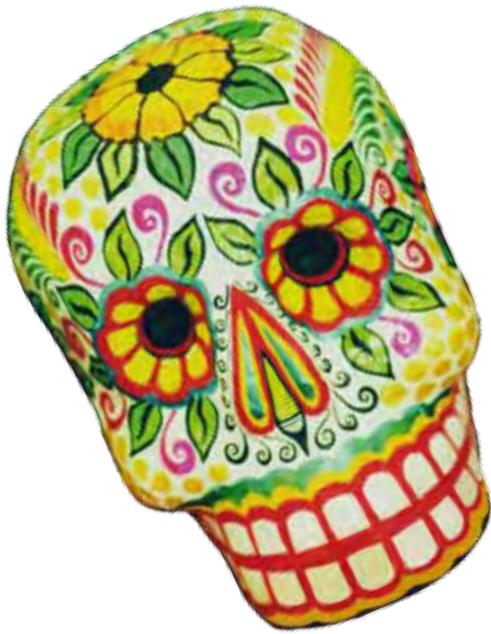
Die Teilnehmenden lernen die unterschiedlichen Lebensbereiche und -formen im mittelalterlichen Westfalen kennen: die Mühsal der Arbeit auf dem Land, die Frömmigkeit und Gelehrsamkeit in den Kirchen und Klöstern, das geschäftige Treiben in den Städten, die herrschaftliche Inszenierung in den Herrenhäusern und Burgen. In einem Rollenspiel finden sich die jungen Knappen, Ordensleute, Bäuerinnen und Kaufleute selbst in die einzelnen Stände ein und spielen ihre Rechte und Pflichten gegeneinander aus.



Altersstufen: 10 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 4. November, 14 Uhr und 16 Uhr



■ In der Schädel-Bäckerei

Süßigkeiten in Form eines Schädels sind in unserem Kulturkreis etwas Ungewöhnliches. Doch in Mexiko sind Zucker-Schädel zum Allerheiligen-/Allerseelenfest am 1. und 2. November ein beliebtes Mitbringsel für Freunde und Verwandte. An diesen Tagen picknicken Familien auf den Friedhöfen und schmücken daheim Gabentische für die Toten. Dabei sind die Hinterbliebenen nicht unbedingt traurig, sondern erinnern sich an heitere Erlebnisse mit den Verstorbenen. Der Tod wird als Teil des Lebens akzeptiert. Die bunten Leckereien in Schädelform sind ein Zeichen, das Leben zu genießen, da der Tod jeden erwartet.

Nach einer Entdeckungstour durch unsere Sonderausstellung „Schädelkult“ fertigen wir in der Schädel-Bäckerei süße Mitbringsel in Schädelform.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 2. Dezember, 14 Uhr und 16 Uhr

■ Mit Jolly Roger auf großer Entdeckungsfahrt

Zu einer sehr ungewöhnlichen Reise macht sich an diesem Familienonntag eine Gruppe tapferer Museumsbesucher auf. Beflaggt mit der Totenkopffahne („Jolly Roger“) stoßen die jungen Entdeckerinnen und Entdecker in Gebiete vor, wo Menschen scheinbar seltsame Rituale pflegen. Überall haben sie Schädel hinterlassen, die zum Teil geschmückt oder bemalt sind. Was hat es bloß mit diesen uns befremdlichen Kunstköpfen auf sich? Gemeinsam gehen alle, die mutig genug sind, den seltsamen Gepflogenheiten auf den Grund und gestalten abschließend mit Styroporkugeln selbst ein solches „Schädel-Kunstwerk“.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 6. Januar, 14 Uhr und 16 Uhr





■ Drachenblut und Spinnenbein – Theaterkurs für Kinder

Jeder kennt die Märchen von den fürchterlichen Drachen, den lieben Prinzessinnen, den bösen Hexen und den tapferen Prinzen. Wir wollen mit Euch die Märchen einmal auf den Kopf stellen und schauen, was die Prinzen und Prinzessinnen, die Hexen und Drachen in Wahrheit wohl so alles angestellt haben könnten. Daraus entwickeln wir unsere eigenen Geschichten, die wir am Ende vor Euren Eltern und Freunden aufführen. Vorhang auf!

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 15 Stunden (3 x 5 Stunden)

Kosten: 35 Euro inklusive Eintritt und Material

Termine: 18. bis 20. Juli, jeweils 10 bis 15 Uhr
8. bis 10. August, jeweils 10 bis 15 Uhr



■ Kinderkram

Kindheit – das bedeutet spielen, lernen, Spaß haben. Aber war das immer so? Hast Du schon einmal darüber nachgedacht, wie die Kinder in der Steinzeit gelebt haben? Ob sie in der Römerzeit schon arbeiten mussten und wann im Mittelalter die Kindheit zu Ende war? Was haben Archäologen überhaupt von Kindern gefunden? Und waren Spiele nur was für Kinder? Gemeinsam suchen wir in der Dauerausstellung nach den Spuren von Kindern, anschließend kannst Du Dir ein mittelalterliches Spiel im Lederbeutel basteln, das Du selbstverständlich mit nach Hause nehmen darfst.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 5 Stunden

Kosten: 25 Euro inklusive Eintritt und Material

Termine: 18. Oktober, 10 bis 15 Uhr
19. Oktober, 10 bis 15 Uhr

■ Mach Dir einen Kopf!

Einer Menge Köpfen begegnest Du in unserer aktuellen Sonderausstellung. Liebevoll dekorierte Ahnenschädel, verehrte Kopfreliquien, geheimnisvolle Kristallschädel, Totenköpfe als modisches Accessoire: Die Bedeutung des Schädels für uns Menschen ist vielfältig. Erforsche mit uns exotisch wirkende Bräuche, die nicht nur in abgelegenen Regionen der Erde, sondern quasi vor der eigenen Haustür praktiziert wurden und werden. Dabei merkst Du schnell, dass Schädel und Tod nichts Gruseliges sein müssen, sondern auch bunt und fröhlich gedeutet werden können. Beim farbenfrohen „Día de los muertos“ in Mexiko erinnern sich zum Beispiel Freunde und Familienangehörige mit Geschenken in Schädelform daran, das Leben zu genießen, da der Tod jeden erwartet.

Schließlich formst Du einen kleinen Schädel als Talisman, damit Du nie „den Kopf verlierst“ – für Dich selbst oder als garantiert außergewöhnlicher Glücksbringer für einen lieben Menschen.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 3 Stunden

Kosten: 25 Euro inklusive Eintritt und Material

Termine: 2. Januar, 14 bis 17 Uhr

3. Januar, 14 bis 17 Uhr

4. Januar, 14 bis 17 Uhr



■ Herstellung eines Kettengeflechts

Kettengeflecht existiert seit rund 3000 Jahren und war bis zum Ende des Mittelalters die meistverwendete Schutzkleidung. Die Teilnehmer erhalten zunächst einen Überblick über die Entwicklung des Kettengeflechts bis in die heutige Zeit.

Programm:

- Herstellen der Ringe
- Planung einer Kettenhaube
- Europäisches Standard-Flechtmuster für Kettenhauben u. v. m.

Sie werden es nicht schaffen, eine Kettenhaube innerhalb des Kurses fertigzustellen. Deshalb nimmt jeder Teilnehmer ausreichend Material und Wissen mit nach Hause, um selbstständig weiterzuarbeiten. Mitzubringen sind nach Möglichkeit zwei Kombizangen und eine Kneifzange sowie eventuell Arbeitshandschuhe. Für Verpflegung ist selbst zu sorgen.



Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen) und Erwachsene

Kosten: 90 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: Teil 1: 11. August, 14 bis 18 Uhr und Teil 2: 12. August, 11 bis 18 Uhr

■ Ab in den Sack – Altsteinzeitliche Ausrüstung selbst gemacht

In diesem zweitägigen Workshop begeben wir uns auf eine Zeitreise in die Welt der Altsteinzeit. Bereits damals benutzten die Menschen Nadel und Faden, um ihre Kleidung und Ausrüstung herzustellen. Nach einer archäologischen Einführung mit Rundgang durch die Dauerausstellung erstellen die Teilnehmer unter fachlicher Anleitung eine Tasche aus Leder. Genutzt werden die Mittel, die in der Altsteinzeit zur Verfügung



standen. Dazu gehören neben Leder auch Knochennadeln, Sehnen als Nähfaden, Lederriemen und Knochenperlen. Die selbst gemachten Steinzeit-Taschen können alle selbstverständlich am Ende des Kurses mit nach Hause nehmen. Bei diesem Kurs stehen Anfassen und Ausprobieren im Mittelpunkt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Werkzeuge werden gestellt.

Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen)

Kosten: 78 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: Teil 1: 25. August, 11.30 bis 17.30 Uhr und Teil 2: 26. August, 11.30 bis 17.30 Uhr

■ Langbogenbau

Der aus einem Stück Holz gefertigte Langbogen ist für viele ein „Markenzeichen“ des Mittelalters. Im Gegensatz zu anderen Waffen wie Schwert oder Lanze kann man die Kunst des Umgangs mit dem Bogen auch heute noch uneingeschränkt erlernen, denn die Handhabung ist bekannt. In diesem Kreativseminar fertigen die Teilnehmenden aus einem Rohling aus Hickoryholz nach Bildquellen und archäologischen Funden einen Langbogen des 12. Jahrhunderts (andere Bogentypen wie etwa aus Haithabu oder Oberflacht sind nach Rücksprache ebenfalls möglich). Eine selbst gespleißte Sehne und zwei Pfeile komplettieren die Ausrüstung.

Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Kosten: 165 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: Teil 1: 17. November, 9 bis 20 Uhr und Teil 2: 18. November, 9 bis 20 Uhr
Teil 1: 19. Januar, 9 bis 20 Uhr und Teil 2: 20. Januar, 9 bis 20 Uhr

■ Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst

Im Mittelalter war die Herstellung von Schriften und Büchern fest in klösterlicher Hand. Hier entstanden unter anderem wertvolle Bilderhandschriften, die den Alltag der Menschen behandeln oder die Schriften des Christentums prunkvoll darstellen. Das Lorscher Evangeliar ist ein solches Werk, das zudem reich illustriert

ist. Im Workshop geht es am Vormittag um das Schreiben selbst: Die Teilnehmenden bereiten die Seiten vor, stellen Tinte her und erlernen das Schreiben in mittelalterlichen Schriftarten sowie die Handhabung des Griffels auf Wachstafeln. Der Nachmittag ist der Herstellung von Farben und der Gestaltung von Buchillustrationen gewidmet.

Altersstufen: Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene

Kosten: 45 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: 22. September und 15. Dezember, jeweils 11 bis 17 Uhr



■ Fechten mit dem Schwert 1

Das zweitägige Seminar plus Vortrag am Abend zuvor unter der Leitung des renommierten Fechtlehrers Christian Bott – Inhaber von „Krifon – Schule für Historische Fechtkunst“ – bietet eine Einführung in die historischen Techniken des 14. bis 16. Jahr-

hundreds. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Samstag beginnt mit Schrittlehre und Mensurtraining. Nachdem sich die Teilnehmer mit dem Hutensystem sowie Grundhieben und -paraden auseinandergesetzt haben, folgt am Nachmittag eine kleine Vorstellung der historischen Hintergründe. Anschließend werden die am Vormittag erlernten Techniken wiederholt. Der Tag klingt in gemütlicher Runde beim



gemeinsamen Restaurantbesuch aus. Am Sonntag werden die Grundlagen und Techniken weiterführend ergänzt.

Außerdem beschäftigen sich die Teilnehmer mit Bewegungsprinzipien beim Kampf mit dem Langschwert. Nach der Mittagspause erfolgt

eine zusammenfassende Wiederholung, und auch für Fragen bleibt genügend Zeit. Um 16 Uhr ist das Seminar beendet.

Hinweis: Hallenschuhe, evtl. Handschuhe, Sportbekleidung und Getränke sind von den Teilnehmern mitzubringen. Trainingswaffen hingegen werden vom Seminarleiter gestellt. Wer schon ein Schwert hat, kann es aber gerne mitbringen.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Kosten: 139 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: Vortrag: 2. November, 17 bis 19 Uhr, Teil 1: 3. November, 10 bis 18 Uhr, und Teil 2: 4. November, 10 bis 16 Uhr

■ Schachfiguren gießen

Schach ist eines der ältesten und populärsten Spiele. Es stammt ursprünglich vermutlich aus Indien und verbreitete sich in Westfalen spätestens im 11. Jahrhundert, wie unter anderem archäologische Funde in der Dauer Ausstellung belegen. In diesem Kreativseminar erfahren die Teilnehmenden zunächst alles über die Geschichte des beliebten Spiels und lernen mit dem Schnitzen und Gießen die zwei wichtigsten Herstellungstechniken für Schachfiguren kennen. Unter fachkundiger Anleitung gießt sich anschließend jeder ein vollständiges Set aus 32 Figuren. Das zugehörige Spielbrett wird aus Holz gefertigt.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen) und Erwachsene

Kosten: 60 Euro pro Person inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termin: 20. Oktober, 10 bis 17 Uhr





■ Emaille-Workshop

Jahrtausende alt, aber noch immer voller Schönheit und Strahlkraft: Wenige historische Schmuckstücke faszinieren uns bis heute so wie der farbenfrohe und prachtvolle Emailleschmuck, der bereits seit vielen Tausend Jahren von Menschen kreiert wird. Wir stellen in einem kleinen Vortrag die beeindruckendsten Kunstwerke der Emailleherstellung vor und geben Einblick in die Entwicklung dieser Technik durch die Jahrtausende. Anschließend kann jeder Teilnehmende sein eigenes Schmuckstück gestalten.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen) und Erwachsene

Kosten: 45 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: 7. Juli, 13 bis 17 Uhr; 27. Oktober, 13 bis 17 Uhr; 8. Dezember, 13 bis 17 Uhr

■ Spielfiguren schnitzen

Knochen sind seit der Steinzeit ein wichtiger Rohstoff, aus dem die Menschen Werkzeuge, Schmuck und Waffen herstellten. Nach einem Rundgang durch die Dauerausstellung machen sich die Teilnehmenden selbst an die Knochenarbeit! Dabei stehen Spielsteine im Mittelpunkt, mit denen sich vor rund 800 Jahren der westfälische Adel die Zeit vertrieb. Unter fachmännischer Anleitung erlernen die Teilnehmenden den Umgang mit dem für uns heute so ungewöhnlichen Material „Tierknochen“. Jeder hat Gelegenheit, sich ein komplettes Spielfiguren-Ensemble für Schach, Backgammon oder Mühle aus Knochen zu schnitzen und erlernt über die Verzierungstechnik den Umgang mit einem alten Arbeitsgerät: der Dreule. Das Spielfeld stellen die Teilnehmenden aus Holz her. Sie ergänzen ihr Ensemble mit einem Lederbeutel für die kostbaren Spielsteine.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen) und Erwachsene

Kosten: 120 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: Teil 1: 1. Dezember und Teil 2: 2. Dezember, jeweils 10 bis 17 Uhr



■ Spinnen und Weben – die Werke der Frauen

Im 8. Jahrhundert v. Chr. stellte der griechische Dichter Hesiod die Handarbeit gleichwertig neben jedes andere (Kunst-)Handwerk, deren Beherrschung *téchne*, also das Erlernen einer Technik, erfordert. Tatsächlich reichen die Anfänge der Textilherstellung bis in die Jungsteinzeit zurück. Archäologische Funde von Spinnwirteln, Webgewichten, Webbrettchen und -kämmen zeigen, dass die grundlegenden Techniken über Jahrtausende hinweg bis zum Hochmittelalter nahezu unverändert blieben. Ziel des Kreativseminars ist es, mit den gleichen einfachen Hilfsmitteln das Spinnen mit der Handspindel und das Weben von Bändern zu erlernen.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene



Kosten: 50 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: 15. September, 11 bis 17 Uhr;

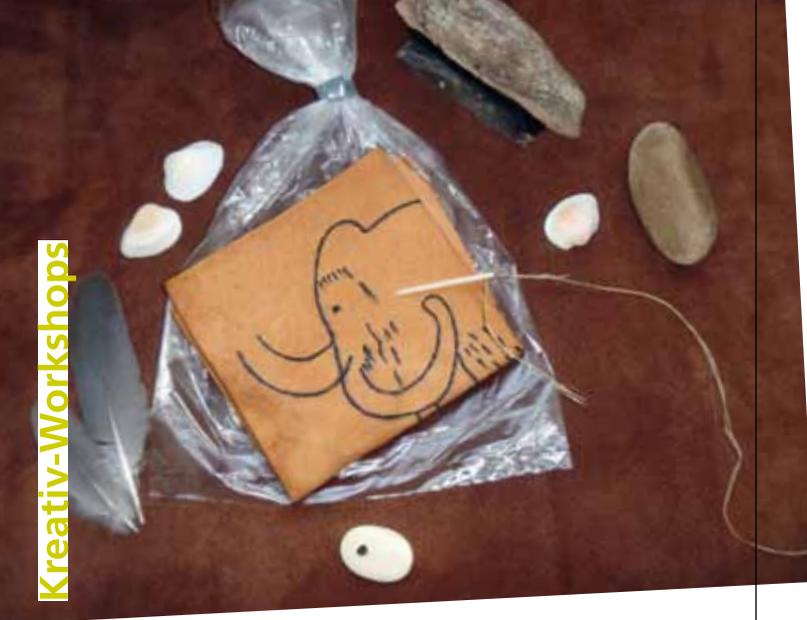
3. November, 11 bis 17 Uhr

Kreativ-Workshops für Kinder und Jugendliche im Rahmen der Initiative „Kulturrucksack“

■ „Höhlenbär und Höhlenmaler“

Wer immer schon den Wunsch hatte, sich einmal als steinzeitlicher Höhlenmaler zu versuchen, ist in diesem Kurs genau richtig! Majestätische Mammute, Rentiere und schnelle Wildpferde – das sind nur einige





der Tiere, die der Steinzeitmensch jagte und an Höhlenwänden und auf Knochengegenständen verewigt hat.

Hier habt Ihr die Gelegenheit, Euch nicht nur mit der damaligen Tierwelt zu beschäftigen, sondern auch das Verhältnis des Steinzeitmenschen zu diesen Tieren kennen zu lernen – genauso wie es uns auch in den Höhlenbildern begegnet. Unter fachlicher Anleitung werden altsteinzeitliche Maltechniken mit Röteln, Ocker und Holzkohle ausprobiert. Schließlich kann sich jeder „sein“ Eiszeit-T-Shirt mit Textilfarben selbst bemalen und mit nach Hause nehmen.

Termin: 15. September 2012, 14 bis 17 Uhr

Kosten: 5 Euro pro Person

Dauer: circa 2,5 Stunden

■ „Gut verpackt durch die Eiszeit“



Was machen Steinzeitkids beim Jagen und Sammeln, wenn sie keine Plastiktüte dabei haben? Sie machen sich ihre Tasche selbst! In diesem Kurs erfahren wir, wie die Steinzeitmenschen mit Leder, Nadel und Faden umgegangen sind. Anschließend wird selbst ausprobiert! Dabei habt Ihr die Möglichkeit, mit Knochnadel und Sehnenfaden eure eigene kleine Gürteltasche herzustellen, die Ihr im Alltag weiter benutzen könnt. Wer Lust dazu hat, kann sie sogar mit einem „Steinzeitlogo“ versehen.

Termin: 13. Oktober 2012, 14 bis 17 Uhr

Kosten: 5 Euro pro Person

Dauer: 3 Stunden

■ „Funkelndes Glas und spannende Spiele“



Die Kunst des Emaillierens und die Lust am Spiel sind jahrtausendealt. Aus Emaille wurde farbenfroher, funkelnder Schmuck hergestellt, mit ihr wurden aber auch Gürtelschnallen, Kästchen und Truhen verziert. Was und wie in den letzten 1000 Jahren gespielt wurde, das erfahrt Ihr bei einer Entdeckungstour durch die Ausstellung. Natürlich könnt Ihr verschiedene Spiele auch selbst ausprobieren. Anschließend kann sich jeder sein eigenes mittelalterliches Spiel herstellen: Als Spielfeld dient ein Lederbeutel, die Spielfiguren werden emailliert.

Termin: 10. November 2012, 11 bis 16 Uhr

Kosten: 5 Euro pro Person

Dauer: 5 Stunden



■ Du bist Westfalen!

Unter dem Titel „Du bist Westfalen!“ stellt das Landesmuseum in jedem Quartal dieses Jahres ein Landschaftsgebiet unserer Region in den Mittelpunkt des Geschehens. Die Besucher erleben an den jeweiligen Themensonntagen spannende Einblicke in die Geschichte und Archäologie des Münsterlandes, des östlichen Ruhrgebietes, des Sieger- und Sauerlandes samt des Hellwegraums sowie Ostwestfalen-Lippes. Führungen, Filme, handwerkliche Vorführungen und Spezialitäten aus den jeweiligen Teilregionen vermitteln den feinen Unterschied und heben gleichsam die Gemeinsamkeiten hervor.

Termine: 19. August, 11 bis 18 Uhr (Südwestfalen) und 21. Oktober, 11 bis 18 Uhr (Östliches Ruhrgebiet)

■ Klavierkonzert mit Marina Yakhlakova im Rahmen der Kulturinitiative Herne

Junge, prämierte Musiker spielen für Sie – mitten im Museum. Genießen Sie Klassiker der Musikkultur in der besonderen Atmosphäre einer archäologischen Grabungslandschaft und erleben Sie zwei kulturelle Highlights in einem! Es erwartet Sie Musik auf höchstem Niveau, gespielt von Nachwuchs-Stars der klassischen Kammermusik. Die Konzertreihe ist eine Kooperation des Museums im Rahmen der Kulturinitiative Herne mit der Ferd. Thürmer Pianofabrik, Bochum.

Ihr persönlicher Höhepunkt des Jahres 2011 – neben dem Gewinn des 7. Internationalen FRANZ LISZT Klavierwettbewerbs – war für die junge Pianistin Marina Yakhlakova der Auftritt im Kammermusiksaal des Moskauer International House of Music im Rahmen des Konzertes Ascending stars of Russian Piano Scholl am 10. Dezember.

1991 in Moskau geboren, studiert die 20-Jährige am Tschaikowsky-Konservatorium Moskau in der Klasse von A. S. Strukov und ist seit 2008 Stipendiatin der Vladimir Spivakov Stiftung. 2010 erhielt Marina Yakhlakova den Marina Bondarenko Gedächtnispreis. Zudem war sie unter anderem Preisträgerin des 6th Festival of Romantic music for young Moscow musicians und des Concerto Competition of the Piano Master-Classes.

Termin: 7. September, 20 Uhr

Kosten: 20 Euro



■ **Beratung, Anmeldung und Kosten**
Ihre Fragen zu Inhalten, Kosten, Terminen und aktuellen Veranstaltungen beantworten wir Ihnen während der Öffnungszeiten des Museums gerne telefonisch unter **02323 94628-0** oder **-24**. Das aktuelle Programm finden Sie auch im Internet unter www.lwl-landesmuseum-herne.de.

Neu!

Wir möchten uns auch in den sozialen Netzwerken mit Ihnen austauschen:



Facebook: Spezialangebote für Fans
www.facebook.com/LWLMuseumHerne



Museums-Blog: Blick hinter die Kulissen
www.LWLMuseumHerne.posterous.com



Twitter: Aktuelles in 140 Zeichen
www.twitter.com/LWLMuseumArchae

■ Für alle Führungen, Programme und Kreativseminare mit Ausnahme der öffentlichen Führungen ist eine frühzeitige, verbindliche Anmeldung erforderlich. Bitte rufen Sie uns während der Öffnungszeiten des Museums unter **02323 94628-0** oder **-24** an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an lwl-archaeologiemuseum@lwl.org. Bei Stornierungen, die zwei Tage (Führungen und Programme) bzw. sieben Tage (Kreativseminare) oder weniger vor der gebuchten Veranstaltung erfolgen, oder Nichterscheinen ist eine Ausfallgebühr in Höhe der Kosten der Führung bzw. des Seminars zu entrichten. Bei einer Verspätung von mehr als 30 Minuten verfällt der Anspruch auf die Veranstaltung. In diesem Fall wird ebenfalls der gesamte Preis für die Führung in Rechnung gestellt. Für Führungen empfehlen wir eine Gruppengröße von maximal 16 Personen. Schulklassen werden nur auf Wunsch geteilt.

LWL-Museum für Archäologie

Westfälisches Landesmuseum

Europaplatz 1

44623 Herne

Tel.: 02323 94628-0 oder -24

Fax: 02323 94628-33



lwl-archaeologiemuseum@lwl.org

www.lwl-landesmuseum-herne.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag..... 9 bis 17 Uhr

Donnerstag 9 bis 19 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 11 bis 18 Uhr

geschlossen

24. | 25. | 31.12. und 01.01.

Das Museum ist behindertengerecht gebaut.



Anfahrt

U-Bahn

U35, Haltestelle:

Archäologie-Museum/Kreuzkirche
(von den Bahnhöfen Herne oder Bochum)

Bus

303, 311, 312, 323, 333, 362, 367, Haltestelle:
Archäologie-Museum/Kreuzkirche

Zug

von Bochum Hbf. mit U35, vom Bahnhof Herne 15 Gehminuten durch die Fußgängerzone oder mit U35, von Wanne-Eickel Hbf. mit Bus 303, 312, 323, 362.

Pkw

Das Museum verfügt über zwei Parkplätze für Menschen mit Behinderung (Zufahrt über Holsterhauser Straße / Berliner Platz), jedoch nicht über weitere Besucherparkplätze. Bitte benutzen Sie die Parkhäuser an der Rückseite des Museums. Navigationssystem: Sie müssen eventuell „Bahnhofstraße 1“ als Zieladresse eingeben, da diese in „Europaplatz“ umbenannt wurde.

Eingang

Der Eingang befindet sich im kubusförmigen Gebäude am Europaplatz, gegenüber der Kreuzkirche und der U-Bahn-Station.

Bildnachweis:

S. 4, 5, 17, 28: Peter Jülich; S. 13: LWL/St. Brentführer; S. 14, 16: W. Quickels; S. 30, 31: Landschaftspark Duisburg-Nord. Foto: RTG/Nielinger

Juli



- 01 So** **Familiensonntag „Die Erfindung des Metalls“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
- 07 Sa** **„Emaill-Workshop“** – Kreativseminar, 13 bis 17 Uhr
- 08 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
- 12 Do** **Eröffnung der Studioausstellung „Runde Sache(n). Ringe aus Westfalen“**
„Ringsymbole im frühen Mittelalter. Archäologische, historische und bildliche Quellen“ – Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Dr. h. c. Torsten Capelle, Vorsitzender der Altertumskommission für Westfalen, 18 Uhr
- 15 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
- 18 Mi** **„Drachenblut und Spinnenbein – Theaterkurs für Kinder“**, Teil 1 – Sommerferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

- 19 Do** **„Drachenblut und Spinnenbein – Theaterkurs für Kinder“**, Teil 2 – Sommerferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr
- 20 Fr** **„Drachenblut und Spinnenbein – Theaterkurs für Kinder“**, Teil 3 – Sommerferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

- 22 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
- 29 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

August



- 05 So** **Familiensonntag „Römer, geht nach Hause!“** – Programm für Kinder von 10 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
- 08 Mi** **„Drachenblut und Spinnenbein – Theaterkurs für Kinder“**, Teil 1 – Sommerferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr
- 09 Do** **„Drachenblut und Spinnenbein – Theaterkurs für Kinder“**, Teil 2 – Sommerferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr
- 10 Fr** **„Drachenblut und Spinnenbein – Theaterkurs für Kinder“**, Teil 3 – Sommerferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

- 11 Sa** **„Herstellung eines Kettengeflechts“** – Kreativseminar, Teil 1, 14 bis 18 Uhr

- 12 So** **„Herstellung eines Kettengeflechts“** – Kreativseminar, Teil 2, 11 bis 18 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 18 Sa** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung für Gehörlose in Gebärdensprache durch die Dauerausstellung, 15 Uhr

- 19 So** **Du bist Westfalen! – Südwestfalen**, 11 bis 18 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben. in Südwestfalen“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 25 Sa** **„Ab in den Sack – Altsteinzeitliche Ausrüstung selbst gemacht“** – Kreativseminar, Teil 1, 11:30 bis 17:30 Uhr

- 26 So** **„Ab in den Sack – Altsteinzeitliche Ausrüstung selbst gemacht“** – Kreativseminar, Teil 2, 11:30 bis 17:30 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 30 Do** **„Zwischen Krise und Bewährung. Ostwestfälische Klöster im Spätmittelalter“** – Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Heinrich Rüthing, Universität Bielefeld, 19 Uhr

September



- 02 So** **Familiensonntag „Westfalen in der Steinzeit“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 07 Fr** **Klavierkonzert im Rahmen der Kulturinitiative Herne mit Marina Yakhlikova**, Hauptpreisträgerin beim 7. Internationalen Franz Liszt Klavierwettbewerb Weimar – Bayreuth, 20 Uhr

- 08 Sa** **„Klosterlandschaft Ostwestfalen“** – Exkursion des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e.V.

- 09 So** **Tag des offenen Denkmals „gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Klosterlandschaft Ostwestfalen“ – Exkursion des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e.V.

- 15 Sa** **„Spinnen und Weben – die Werke der Frauen“** – Kreativseminar, 11 bis 17 Uhr
„Höhlenbär und Höhlenmaler“ – Kreativ-Workshop für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren im Rahmen der Initiative „Kulturrucksack“, 14 bis 17 Uhr

- 16 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 22 Sa** **„Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst“** – Kreativseminar, 11 bis 17 Uhr

- 23 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 27 Do** **„Das Fürstengrab von Beckum. Forschungen zur westfälischen Elite in der Merowingerzeit“** – Öffentlicher Vortrag von Dr. Vera Brieske, Altertumskommission für Westfalen, 19 Uhr

- 30 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

Oktober



- 03 Mi** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 07 So** **Familiensonntag „Zeitreise durch 250 000 Jahre“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 13 Sa** **„Gut verpackt durch die Eiszeit“** – Kreativ-Workshop für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren im Rahmen der Initiative „Kulturrucksack“, 14 bis 17 Uhr

- „Auf den Spuren der Kelten 2“** – Exkursion des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e.V.

- 14 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- „Auf den Spuren der Kelten 2“** – Exkursion des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e.V.

- 18 Do** **„Kinderkram“** – Herbstferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

- 19 Fr** **„Kinderkram“** – Herbstferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

- 20 Sa** **„Schachfiguren gießen“** – Kreativseminar, 10 bis 17 Uhr

- 21 So** **Du bist Westfalen! – Östliches Ruhrgebiet** – 11 bis 18 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben. im Östlichen Ruhrgebiet“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 25 Do** **„Frühmittelalterliche Schwerter und moderne Computertomographie“** – Öffentlicher Vortrag von Ulrich Lehmann M. A., Altertumskommission für Westfalen, 19 Uhr

- 27 Sa** **„Emaill-Workshop“** – Kreativseminar, 13 bis 17 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung für Gehörlose in Gebärdensprache durch die Dauerausstellung, 15 Uhr

- 28 So** **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

2013

November



- 01 Do** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 02 Fr** „Die Entwicklung der Fechtkunst in Europa“ – Öffentlicher Vortrag von Christian Bott, Inhaber von „Krifon – Schule für Historische Fechtkunst“, 17 Uhr

- 03 Sa** „Fechten mit dem Schwert 1“ – Kreativseminar, Teil 1, 10 bis 18 Uhr
„Spinnen und Weben – die Werke der Frauen“ – Kreativseminar, 11 bis 17 Uhr

- 04 So** **Familiensonntag „Herrschaft und Knechtschaft – Leben im Mittelalter“** – Programm für Kinder von 10 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fechten mit dem Schwert 1“ – Kreativseminar, Teil 2, 10 bis 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 10 Sa** „Funkelndes Glas und spannende Spiele“ – Kreativ-Workshop für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren im Rahmen der Initiative „Kulturrucksack“, 11 bis 16 Uhr

- 11 So** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 14 Mi** „Uralt, weltweit und ganz modern – der Kult um Kopf und Schädel“ – Öffentlicher Vortrag von Dr. Wilfried Rosendahl, Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim, 19 Uhr

- 17 Sa** **Eröffnung der Sonderausstellung „Schädelkult“**
Langbogenbau – Kreativseminar, Teil 1, 9 bis 20 Uhr

- 18 So** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Schädelkult“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr
Langbogenbau – Kreativseminar, Teil 2, 9 bis 20 Uhr

- 25 So** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Schädelkult“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

Dezember



- 01 Sa** „Spielfiguren schnitzen“ – Kreativseminar, Teil 1, 10 bis 17 Uhr

- 02 So** **Familiensonntag „In der Schädel-Bäckerei“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„Spielfiguren schnitzen“ – Kreativseminar, Teil 2, 10 bis 17 Uhr
„Weihnachts-Geschichte“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Schädelkult“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

- 08 Sa** „Emaille-Workshop“ – Kreativseminar, 13 bis 17 Uhr

- 09 So** „Weihnachts-Geschichte“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Schädelkult“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

- 13 Do** „Leben in Vanuatu/Südsee: Von deformierten Köpfen und übermodellierten Schädeln“ – Öffentlicher Vortrag von Dr. Alexandra Wessel, Museum der Kulturen Basel, 19 Uhr

- 15 Sa** „Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst“ – Kreativseminar, 11 bis 17 Uhr

- 16 So** „Weihnachts-Geschichte“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Schädelkult“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

- 23 So** „Weihnachts-Geschichte“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Schädelkult“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

- 26 Mi** „Weihnachts-Geschichte“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Schädelkult“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

- 30 So** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Schädelkult“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

Januar



- 01 Di** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Schädelkult“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

- 02 Mi** „Mach Dir einen Kopf!“ – Weihnachtsferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 bis 17 Uhr

- 03 Do** „Mach Dir einen Kopf!“ – Weihnachtsferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 bis 17 Uhr

- 04 Fr** „Mach Dir einen Kopf!“ – Weihnachtsferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 bis 17 Uhr

- 06 So** **Familiensonntag „Mit Jolly Roger auf großer Entdeckungsfahrt“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Schädelkult“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

- 13 So** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Schädelkult“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

- 17 Do** „Der Tod ist (k)ein Zuckerschlecken. Der Umgang mit dem Tod in Mexiko“ – Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Silke Hensel, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 19 Uhr

- 19 Sa** **Langbogenbau** – Kreativseminar, Teil 1, 9 bis 20 Uhr

- 20 So** **Langbogenbau** – Kreativseminar, Teil 2, 9 bis 20 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Schädelkult“ – Führung durch die Sonderausstellung, 16 Uhr

Februar



- 14 Do** „Das Schicksal berühmter Persönlichkeiten – Was verraten uns ihre Schädel?“ – Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Ursula Wittwer-Backofen, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 19 Uhr

LWL-Museum für Archäologie
Westfälisches Landesmuseum

Europaplatz 1
44623 Herne

Tel.: 02323 94628-0 oder -24
Fax: 02323 94628-33

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag..... 9 bis 17 Uhr
Donnerstag..... 9 bis 19 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag..... 11 bis 18 Uhr
geschlossen
24. | 25. | 31.12. und 01.01.

Das Museum ist behindertengerecht gebaut.

